

Habilitationsvorträge und wissenschaftliche Aussprachen unter Pandemiebedingungen

Öffentliche Vorträge mit wissenschaftlicher Aussprache gemäß § 11 der Habilitationsordnung können am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften auch unter Pandemiebedingungen durchgeführt werden. Bitte beachten Sie jedoch die nachstehenden Maßgaben:

- Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 4. und 27. März 2021 müssen öffentliche Vorträge mit wissenschaftlicher Aussprache online stattfinden. Hybride Formen oder Präsenzveranstaltungen sind derzeit nicht gestattet.
- Die Verbindungen zu den Servern der Freien Universität sind generell stabil. Ein Restrisiko für technische Störungen können wir jedoch nicht ausschließen. Wenn Sie Ihr Habilitationsverfahren während der Pandemie abschließen möchten, müssen Sie bereit sein, dieses Risiko mitzutragen.
- Wir bieten Ihnen an, für Ihren Vortrag und die anschließende wissenschaftliche Aussprache den Konferenzraum des Fachbereichs zu nutzen. Dort steht Ihnen die am Fachbereich bestmögliche Ausstattung und die stabilste Verbindung zur Verfügung.
- Falls Sie den Konferenzraum nutzen möchten, dürfen Sie dabei – sofern keine rechtlichen Bedenken entgegenstehen – von Mitgliedern ihres eigenen Haushalts begleitet werden.
- Bei der Nutzung des Konferenzraums sind die geltenden Hygienestandards zu beachten. Zum Schutz der im Fachbereich Beschäftigten werden Sie und etwaige Mitglieder Ihres Haushalts dringend gebeten, einen negativen Corona-Test (Schnelltest oder Selbsttest; ein Selbsttestkit kann vom FB zur Verfügung gestellt werden) nachzuweisen, der nicht älter als 24 Stunden sein soll.
- Falls Sie für ihren Vortrag eine PowerPoint-Präsentation o.ä. nutzen möchten, reichen Sie die Datei(en) bitte so rechtzeitig vorher ein, dass sie den Mitgliedern des (erweiterten) Fachbereichsrates zusammen mit den anderen Sitzungsunterlagen zugestellt werden können.
- Die Chatfunktion der Webex-Konferenz wird während eines Habilitationsvortrags und der anschließenden Aussprache nicht für Kommentare oder private Mitteilungen, sondern ausschließlich für Wortmeldungen genutzt. So entsteht eine für alle Beteiligten einsehbare Redner*innenliste und es kann keine Wortmeldung übersehen werden.